GTM-V
Gesellschaft für TRANSPLANTATIONSMEDIZIN
Mecklenburg-Vorpommern
Gemeinnützige Gesellschaft mbH

Jahresbericht 2021

Gesellschaft für Transplantationsmedizin Mecklenburg-Vorpommern (GTM-V)

– Ihr Partner in der Gewebemedizin

GTM-V gGmbH | Wilhelm-Külz-Platz 3 | 18055 Rostock
Telefon +49 (0) 381 444 30 50 | Fax +49 (0) 381 444 30 525

www.gtm-v.de

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Die erfolgreiche Arbeit der GTM-V stand 2021 unter dem Motto:

„Die größten Menschen sind jene, die anderen Hoffnung geben können." (Jean Jaures)

Die erfolgreiche Entwicklung der Gesellschaft für Transplantationsmedizin Mecklenburg-Vorpommern gGmbH setzte sich auch im zweiten Jahr der Corona-Pandemie fort. Die Pandemie prägte erneut die Arbeit der GTM-V. Trotz erschwerter Bedingungen in allen Bereichen blickt die GTM-V auf ein erfolgreiches Jahr 2021 zurück.

Gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen der Krankenhäuser und den ambulant tätigen Fachärzten und –ärztinnen ist es der GTM-V gelungen, die Versorgung der Patienten mit hochwertigen Transplantaten weiter zu sichern und zu verbessern.

Die Zahl der realisierten Gewebespenden im Jahr 2021 wuchs um 8 Prozent zum Vorjahr, die Bereitstellung von Gewebetransplantaten erhöhte sich sogar um 18 Prozent.

Einer der größten Erfolge der vergangenen Jahre ist der Abbau der Wartelisten auf ein Gewebetransplantat - über 95 Prozent aller Patienten die einer Augenhornhauttransplantation bedurften, wurden bundesweit zum avisierten Operationstermin mit einem Transplantat versorgt.

Wir danken allen kooperierenden Netzwerkkliniken in Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsen für die fortwährende Unterstützung und ihr großes Engagement bei der Umsetzung der gleichbleibend hohen Spendebereitschaft trotz aller Zusatzbelastungen und Schwierigkeiten durch die Corona-Pandemie.

Dr. med. Axel Manecke
Geschäftsführender Arzt

Dr. med. Frank-Peter Nitschke
Geschäftsführender Arzt

Aktuelle Situation der Gewebemedizin in Deutschland

Corona-Pandemie bremst Transplantationsmedizin weiter aus

Aktuell wird die Gewebemedizin weiterhin durch die Corona-Pandemie tangiert. Im Bereich der Gewebespende führen SARS-Cov2-Infektionen zum Ausschluss einer Gewebespende. In den augenhornhauttransplantierenden Einrichtungen sind die Wartelisten angewachsen und es wird versucht, diesem durch Steigerung der Eingriffe entgegenzuwirken.

Die Gewebemedizin bleibt ein sich rasant entwickelnder Bereich der Transplantationsmedizin. In Deutschland liegt die Zahl der transplantierten Gewebe jährlich bei mehr als 55.000 (*Bericht der Bundesregierung 2018). Neben der Transplantation von Knochenmaterial gehört die Transplantation von Augenhornhäuten zu den häufigsten Operationen in Deutschland. Weltweit besteht ein jährlicher Bedarf von 200.000 Augenhornhauttransplantaten. In Deutschland werden etwa 9.000 Augenhornhäute pro Jahr benötigt. Obwohl sich die Versorgungslage in einigen Bereichen verbessert hat, warten über 10.000 Patienten in Deutschland auf ein Gewebetransplantat.

Gewebespende – Erfolg durch Zusammenarbeit

Die Gewebespende bleibt weiterhin eine gesamtgesellschaftliche Gemeinschaftsaufgabe, die nur gemeinsam mit allen medizinischen Versorgungseinrichtungen der Gewebemedizin - den Entnahmekrankenhäusern, den Gewebebanken und den Transplantationsprogrammen - realisiert werden kann.

Pandemiebedingt ging in 2021 die Zahl der Verstorbenen in den kooperierenden Kliniken, die als potentieller Gewebespender in Frage kamen, im Vergleich zum Vorjahr um ca. 13 Prozent, auf 48 Prozent, zurück.

Im Juni 2021 startete die Zusammenarbeit der GTM-V mit dem St. Georg Klinikum Leipzig. Damit stieg die Zahl der kooperierenden Kliniken mit der GTM-V auf insgesamt 19.

In 2021 beschäftigte die GTM-V 46 Mitarbeiter.

Die GTM-V ist eine Multi-Tissue-Entnahmeeinrichtung. Sie führt die Spenderfreigabeprozesse für eine Gewebeentnahme bei Hirntoten, Herz-Kreislauftoten sowie bei Lebendspendern durch (OG = ophthalmologische Gewebe, MSG = muskuloskelettale Gewebe, KVG = kardiovaskuläre Gewebe). Die Gewinnung dieser verschiedenen Gewebearten erfolgt durch eigenes qualifiziertes Personal. Der würdevolle Umgang mit den Verstorbenen und die allumfängliche Umsetzung des Willens des(r) Verstorbenen bzw. der Entscheidung der Angehörigen haben hierbei oberste Priorität.

Gewebespende – Was kann gespendet und transplantiert werden?

Hirntod	Herz-Kreislauftod	Lebendspende
KVG = Herzklappen Blutgefäße	KVG = Herzklappen Blutgefäße	KVG = Herzklappen (Dominoherz)
OG = Augenhornhaut	OG = Augenhornhaut	Plazenta (Amnion)
MSG = Knochen Sehnen Faszien Haut	MSG = Knochen Sehnen Faszien Haut	

Abbildung 1: Möglichkeiten der Gewebespende differenziert nach Todesart und Lebendspende
Die GTM-V führt die Spenderfreigabeprozesse für eine Gewebeentnahme bei Hirntoten, Herz-Kreislauftoten sowie bei Lebendspendern durch (OG=ophthalmologische Gewebe, MSG=muskuloskelettale Gewebe, KVG= kardiovaskuläre Gewebe)

Gewebespende in Zahlen

Als Ansprechpartner im Bereich Gewebespende in den neuen Bundesländern erhielt die GTM-V in 2021 4.855 Meldungen potentieller Gewebespender. Dies entspricht einer Steigerung zum Vorjahr von 30 Prozent. Nach Prüfung medizinischer Ausschlussgründe (n= 1.296; 27 Prozent), fehlender gesetzlicher Grundlage für ein Einwilligungsgespräch (n= 133; 3 Prozent) und logistischer Gründe (n= 1.077; 22 Prozent) führte die GTM-V insgesamt 2.349 Einwilligungsgespräche mit Angehörigen. In 40 Prozent aller Gespräche erhielten wir nach entsprechender Aufklärung der Angehörigen eine Zustimmung zur Gewebeentnahme. Dies stellt eine Steigerung des Ergebnisses aus dem Vorjahr von 1 Prozent dar. Der bundesweite Durchschnitt der Zustimmungsrate liegt bei ca. 30 - 38 Prozent.

Tabelle 1: Statistische Auswertung der Spenderprogramme der GTM-V

Jahr	2018		2019		2020		2021	
Verstorbenenmeldungen	**3.351**	+50 %	**3.506**	+ 5 %	**3.730**	+6 %	**4.855**	+30 %
medizinische Ausschlussgründe	581	17 %	507	15 %	693	19 %	1.296	27 %
Logistik	526	16 %	421	12 %	640	17 %	1.077	22 %
keine Angehörigen	199	6 %	190	5 %	110	3 %	133	3 %
geführte Gespräche	2045	61 %	2388	68 %	2.283	61 %	2.349	48 %
Ablehnung	1170	57 %	1403	59 %	1.396	61 %	1.404	60 %
Zustimmung	875	43 %	985	41 %	887	39 %	945	40 %

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der medizinischen Ausschlussgründe pandemiebedingt um 87 Prozent, auf 27 Prozent (n= 1.296) gestiegen. In den Jahren vor 2020 waren es 15 Prozent. Somit wurde jeder vierte Verstorbene von einer Gewebespende ausgeschlossen.
Gleichfalls ist die Zahl der Abbruchgründe aus logistischen Gründen im Vergleich zum Vorjahr um 68 Prozent (n= 1.077) angestiegen. Auch das Ableben von Patienten im hohen Lebensalter (>90 Jahre) hat die Abbruchgründe beeinflusst.

Gewebespenden sind bis in das hohe Alter möglich, absolute Altersgrenzen existieren grundsätzlich nicht. Für die einzelnen Gewebearten sind durch die Gewebebanken und die transplantierenden Einrichtungen unterschiedliche Altersgrenzen festgelegt, die aufgrund stetiger Entwicklungen in der Gewebemedizin variieren können.
In 2021 glich das mittlere Alter der Gewebespender der GTM-V mit 74,6 Jahren (18 - 93 Jahre) in etwa dem aus dem Vorjahr. Von den 931 realisierten Gewebespenden entfielen 553 auf männliche und 378 auf weibliche Verstorbene.

Die Zahl der durch die GTM-V geführten Einwilligungsgespräche mit den Angehörigen stieg um 3 Prozent (n= 2.349) im Vergleich zum Vorjahr.
Insgesamt wurden 2.349 Gespräche geführt. Hiervon erhielt die GTM-V bei 945 Gesprächen (40 Prozent) eine Zustimmung für eine Gewebespende. Bei 14 Zustimmungen wurde eine Gewebeentnahme aus nachstehenden Gründen nicht realisiert: 9-mal verhinderte ein medizinischer Ausschlussgrund die Spende, 5-mal widerriefen die Angehörigen ihre Zustimmung.

In 2021 führte die GTM-V 931 Gewebespenden durch. Dies entspricht einer Steigerung um fast 10 Prozent zum Vorjahr.

Die Zahl der durch die GTM-V realisierten Gewebespenden verteilt sich auf die drei Bundesländer wie folgt:

Mecklenburg-Vorpommern:	631	+ 13 %
Brandenburg:	165	- 1 %
Sachsen:	135	+ 8 %

In 20 Prozent der 4.855 Meldungen konnte(n) eine oder mehrere Gewebeentnahmen realisiert werden. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Rückgang um 3 Prozent. Ursächlich hierfür sind die gestiegenen pandemiebedingten Ausschlussgründe und ein Anstieg der Sterberate bei den Patienten älter als 90 Jahre.
Der bundesweite Durchschnitt der realisierten Spenden bezogen auf die Verstorbenenmeldungen liegt bei ca. 8 Prozent.

Insgesamt bestätigte die GTM-V erneut ihre sehr erfolgreiche Arbeit aus den Vorjahren. Dieser Erfolg basiert vor allem auf der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Krankenhäusern, den ambulant tätigen Kolleginnen und Kollegen und dem Engagement der Mitarbeiter der GTM-V.

Im Rahmen der 931 Gewebeentnahmen wurden 5.434 Gewebepräparate (Tabelle 2) entnommen und an gewebeprozessierende Einrichtungen (Gewebebanken) abgegeben. Somit konnte das Ergebnis von 2020 um 17 Prozent gesteigert werden. Durchschnittlich wurden pro Spende 6 Gewebepräparate entnommen.

Tabelle 2: Statistische Auswertung der Gewebeentnahmen der GTM-V

Jahr	2018		2019		2020		2021	
Entnahmen gesamt	**845**	**25 %**	**961**	**27 %**	**852**	**23 %**	**931**	**20 %**
Entnahmen Kornea	841	99 %	956	99 %	836	98 %	918	98 %
Entnahmen KVG	8	1 %	14	1 %	4	0,5 %	2	0,5 %
Entnahmen MSG	117	14 %	109	11 %	176	21 %	222	24 %
entnommene Gewebe	**3.488**	4	**3.688**	4	**4.647**	5	**5.434**	6
Kornea	1.677		1.909		1.682		1.834	
Herzklappen	12		18		6		2	
Gefäße	21		17		5		0	
muskuloskelettale Gewebe	1.778		1.744		2.954		3.598	

Der Fokus der GTM-V im Bereich der Gewebeentnahme liegt in der Umsetzung einer Multi-Tissue-Spende.

Von den 931 Gewebeentnahmen realisierte die GTM-V 209 Mehrgewebeentnahmen (22 Prozent). Dies entspricht einer Steigerung zum Vorjahr um 3 Prozent. Die Augenhornhautspende stellte mit 918 Entnahmen die häufigste Gewebeentnahme dar (Tabelle 2). 1.834 Augenhornhäute wurden der kooperierenden Gewebebank Mecklenburg-Vorpommern für die Prozessierung zur Verfügung gestellt.
Neben der Gewinnung ophthalmologischer Gewebe wurden auch 222 muskuloskelettale und 2 kardiovaskuläre Entnahmen realisiert.
Aus den 222 Knochenentnahmen wurden 3.598 Präparate entnommen und für die Herstellung von Transplantaten bereitgestellt.

Qualität und Sicherheit der Gewebespende, doppelte Überprüfung auf SARS-CoV-2

Bei der Umsetzung der Gewebespenden spielen die Qualität und Sicherheit der Gewebepräparate eine entscheidende Rolle. Ein umfassendes Erheben von Vorerkrankungen des Spenders, die Testung auf Infektionserkrankungen, inklusive der SARS-Cov-2-Testung, und ein schnelles Überführen der Präparate in die Augenhornhautbank sind Grundvoraussetzungen für eine hohe Qualität.
Auf Empfehlung des Paul-Ehrlich-Instituts werden alle Gewebespender auf mögliche Kontakte zu Corona-infizierten Patienten bzw. Symptomen einer Infektion geprüft. Zusätzlich zu diesen Empfehlungen werden durch die GTM-V alle Spender einem standardisierten RT-PCR-Test auf SARS-CoV-2 unterzogen und mit dem Immuntest ELISA auf eventuell vorhandene Antikörper und eine mögliche überstandene Corona-Infektion untersucht. Diese aufwendige Indikationsprüfung wird seitens der GTM-V geleistet. Dabei handelt es sich um reine Vorsichtsmaßnahmen, denn bislang existieren keine Hinweise auf eine Übertragung der Corona-Viren durch Implantation, Transplantation, Infusion oder Transfer von menschlichen Zellen oder Gewebe.

Vermittlung von Gewebetransplantaten

Bei der Vermittlung der Transplantate arbeitet die GTM-V eng mit der Gewebebank Mecklenburg-Vorpommern gGmbH (GBM-V) zusammen.
In 2021 entnahm die GTM-V 1.834 Augenhornhäute. Davon sind 1.822 Augenhornhäute (99 Prozent) an die GBM-V zur Herstellung von humanen Augenhornhauttransplantaten abgegeben worden. 1.137 Augenhornhäute wurden an Patienten vermittelt und transplantiert. Weitere 90 Transplantate wurden zur Vermittlung mit in das Jahr 2022 übernommen.
Wie bereits in den Vorjahren führte die GTM-V auch in 2021 keine Warteliste für Keratoplastikpatienten. Fast alle Patienten wurden zum avisierten Operationstermin mit einem Transplantat versorgt.
Diese positive Entwicklung und die sehr gute Qualität der Transplantate führte zu weiteren Kooperationen mit transplantierenden Einrichtungen.

Ausblick

Transplantationsnetzwerk soll wachsen

Die GTM-V hat sich zu einer leistungsstarken Multi-Tissue-Gewebeentnahmeeinrichtung Mecklenburg-Vorpommerns/Ostdeutschlands etabliert und ist eine feste Größe der Gewebemedizin in Deutschland.
Neben der positiven Entwicklung der GTM-V dürfen nicht die Patientinnen und Patienten aus den Augen verloren werden, die auf ein Gewebetransplantat warten. Die termingerechte sowie die Notfallversorgung mit qualitativ hochwertigen Transplantaten steht im Fokus aller Aktivitäten. Es ist noch viel Aufklärungsarbeit in der Gesellschaft notwendig, um die Entscheidungsbereitschaft zu fördern. Die GTM-V wird hierzu ihren Beitrag im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit leisten.
Vor diesem Hintergrund strebt die GTM-V den weiteren Ausbau ihres Kliniknetzwerkes und ein Engagement in weiteren Bundesländern an.

Jahresabschluss 2021

Die GTM-V gGmbH erhält keine Zuwendungen von Krankenkassen oder aus Mitteln der öffentlichen Hand. Sämtliche Aufwendungen müssen über Aufwendungserstattungssätze an die Gewebebanken erlöst werden. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig und verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke, sie unterliegt der Gemeinnützigkeit, Überschüsse werden satzungsgemäß zur Förderung der Gewebespende verwandt. Die Tätigkeit der Gesellschaft fördert ausschließlich unmittelbar und nachhaltig das öffentliche, allgemeine Gesundheitswesen.

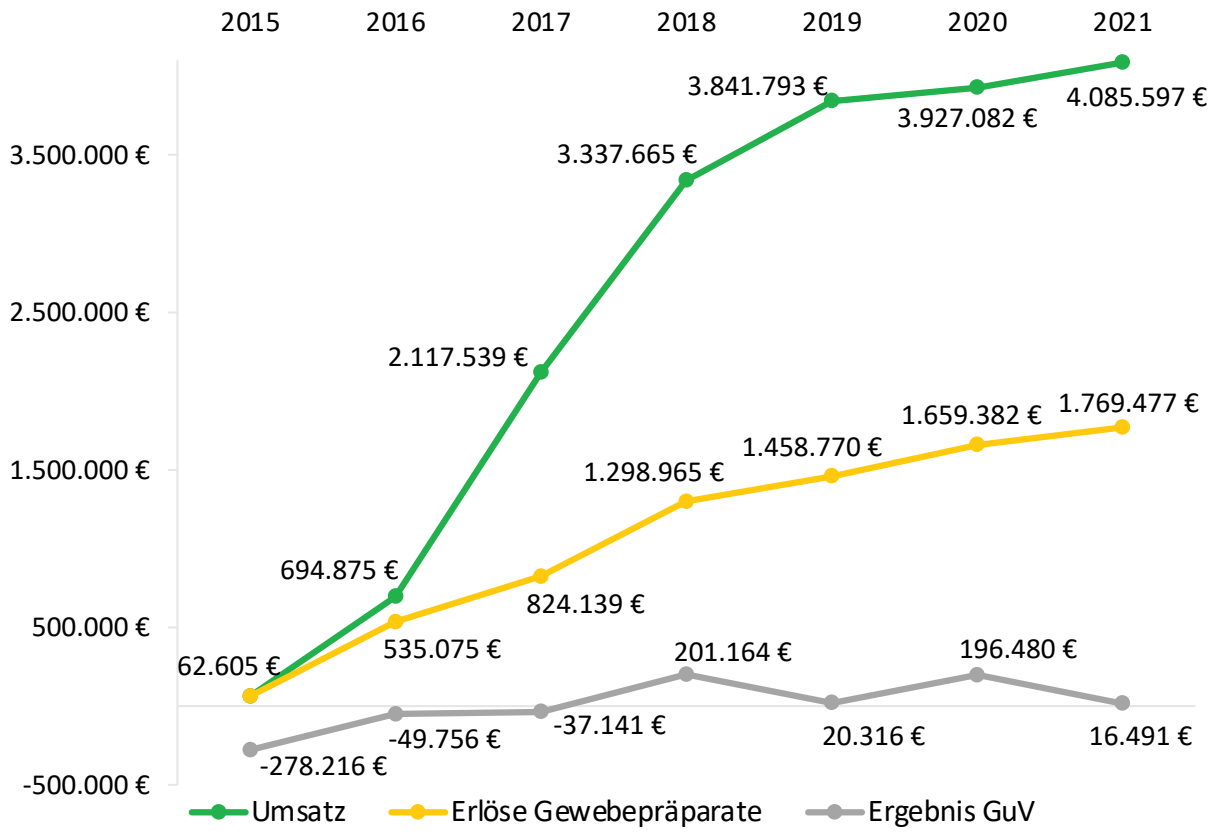

Abbildung 2: Umsatz- und Ergebnisentwicklung in den Geschäftsjahren 2015 - 2021

2021 erzielte die GTM-V über die Gewebespende und die Vermittlung von Gewebetransplantaten einen Umsatz von 4.085.597 €. Dem stehen Ausgaben in Höhe von 4.097.726 € gegenüber. Dabei sind 2.316.120 € Umsätze aus den Aufwandserstattungen für vermittelte Transplantate, die an die GBM-V weitergeleitet wurden und somit einen durchlaufenden Posten darstellen. Die sonstigen betrieblichen Erlöse, verrechnet mit dem neutralen Ertrag und Aufwand, betragen 28.620 €. Damit ergibt sich für das Jahr 2021 ein Überschuss von 16.491€.
Der erzielte Überschuss ist notwendig für den Abbau des Kapitalfehlbetrages aus den ersten Geschäftsjahren.

In der Abbildung 2 ist ein dritter Graph eingearbeitet worden. Es handelt sich dabei um den Erlös aus Gewebepräparaten (OG), MSG und KVG, womit das Kerngeschäft der GTM-V abgebildet wird. Er berücksichtigt nicht die Summen, die sich aus dem Umsatz der Transplantate aus den transplantierenden Kliniken ergeben, die an die GBM-V weitergeleitet wurden.

Die GTM-V realisiert Multi-Tissue-Spenden mit den eigenen Mitarbeitern im Flächenland Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsen. Dabei unterhält die GTM-V einen Rufbereitschaftsdienst für das qualifizierte Personal und bezahlt diesen in Anlehnung an den TVöD.

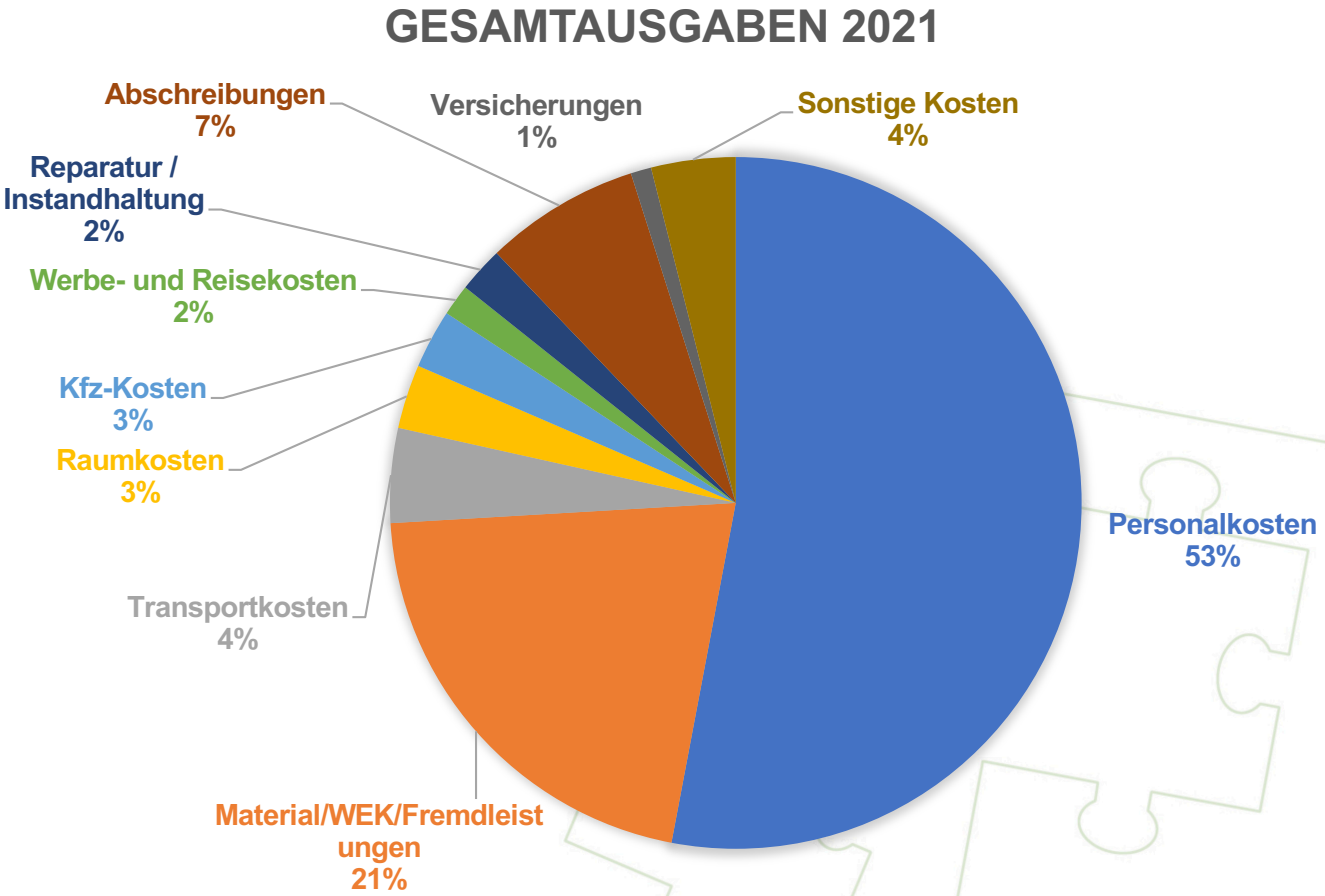

Abbildung 3: Gesamtausgaben 2021.

Danksagung

Der Erfolg beruht maßgeblich auf der Bereitschaft der Spender und ihren Familien zur uneigennützigen, großherzigen Gewebespende. Ihnen gilt ein besonderer Dank.

Wir danken den engagierten Mitarbeitern in den Kliniken, die uns bei der Umsetzung der Prozesse großartig unterstützen.

Ein großer Dank gebührt allen niedergelassenen ärztlichen Kolleginnen und Kollegen für ihre Unterstützung und Bereitstellung benötigter Unterlagen, die für die medizinische Indikationsprüfung unabkömmlich sind.

Die Mitglieder des Fachbeirates, die die GTM-V in all ihren Aktivitäten beraten, kritisch begleiten und kontrollieren, sind ein unverzichtbarer Kooperationspartner geworden.

Aufruf

Wir erneuern unseren Appell an alle Menschen, sich zu Lebzeiten mit dem Thema der Spende von Organen und Geweben auseinanderzusetzen, damit im Todesfall die Angehörigen den Willen des Verstorbenen entsprechend umsetzen können. Sprechen Sie im Kreise der Familie über das Thema. Gewebespenden sind bis ins hohe Lebensalter möglich, auch bei bestehenden Vorerkrankungen. Für die Dokumentation des Willens eines Menschen stehen Organ- und Gewebespenderausweise zur Verfügung. Auch die Dokumentation im Rahmen der Patientenverfügung oder der Vorsorgevollmacht ist eine Möglichkeit.
Beratend stehen Ihnen die Bundeszentrale für Gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und die Mitarbeiter der Entnahmeeinrichtungen zur Seite.

Die GTM-V berät Sie kompetent zu allen Fragen im Rahmen einer Zusammenarbeit. Für detaillierte Informationen kontaktieren Sie bitte die GTM-V unter der kostenfreien Rufnummer aus dem Festnetz:
0800 2015 0 2015.

Bitte besuchen Sie gerne unsere Homepage (www.gtm-v.de).

Die GTM-V berät Sie kompetent zu allen Fragen im Rahmen einer Zusammenarbeit.
Für detaillierte Informationen kontaktieren Sie bitte die GTM-V unter der kostenfreien Rufnummer:
0800 2015 0 2015

bitte besuchen Sie auch unsere Homepage
www.gtm-v.de

Herausgeber: gemeinnützige Gesellschaft für Transplantationsmedizin Mecklenburg-Vorpommern (GTM-V)
Bilder: fotolia – Familie auf der Wiese © drubig-photo | Leuchtturm im Strum © Sabine Schmidt
Nachdruck auch auszugsweise - nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.
Rostock, September 2023